

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt; vierzehntäglich A. 4.-50,- bei gleichzeitiger Abstellung ins Haus A. 5.-50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzehntäglich A. 8.-. Direkte wöchentliche Auslandsablieferung ins Ausland; monatlich A. 7.-50,-.

Die Morgen-Ausgabe erhältlich mit Aufnahme nach Sonne und Schatten 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 7 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags außerordentlich geschlossen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Corrum. (Alfred Hahn), Unterleinstraße 1,
Louis Löpte, Ritterstraße 14, post. abz. Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 294.

Mittwoch den 19. Juni 1895.

89. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 68 des Gewerbeaufsichtsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß das zur Belebung des Hausratsteils eingetragene Einigungskontor des Gewerbege richts Leipzig am 16. Juni 1895 folgenden

Teildispatch:

Das Gewerbege richt Leipzig als Einigungskontor hält in der Erwagung, daß einerseits das bisherige Hausratsteileinheitlich vor mindestens 38 A. als ein sehr niedriges zu bezeichnen ist, so daß andererseits die Hausratsteile für 1895 unter Begründung des Einigungskontors des Gewerbege richts Leipzig am 16. Juni 1895

drei niedrige Hausratsteile gemäß dem großen Maßstab vergeben sind, eine Steigerung dieses Betriebs sonst zu prüfen, ob aber der Verbergung, daß diese Steigerung nur allmählich erfolgen darf.

Der Dismissal auf das Ereignis der heutigen Verhandlungen vor dem Einigungskontor halten wie folgende Bohnisse für ausgemessen:

vom 1. April bis 28. September 1895 A. Wiederholung für die Eltern, von der 6. bis 31. März 1895 43,-

abgesehen hat und daß die Getreide der Arbeitgeber und Arbeiter des Hausratsteiles dinnen der ihnen gehörten Zeit die Erklärung unter abgegeben haben, daß sie sich den ergangenen Schiedsentscheid unterwerfen.

Leipzig, den 16. Juni 1895.

Das Einigungskontor.

Stadtamt Büttner, Vorl.
Theodor Schatz, Justizverwalter, Alfred Sperling, Buchbindereibesitzer, Carl Bartholdi, Schuhmacher, Robert Sommerhalder, Töpfer, Max Günz, Steinmetzmeister, Franz Sintke, Zimmermeister, Ernst Schwabe, Töpfer, Bruno Unger, Schuhmacher,

Bücher, Böttcher, Getreidehändler.

Vertreter und Männer.

Rathaus, Dr. Georgi, Lamprecht.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Recht- und Verordnungsgesetzes für das Königreich Sachsen ist ab und eingegangen und wird bis zum 6. Juli d. J. auf dem Rathausplatz mit Einsetzen öffentlich ansteigen.

Dasselbe enthält:

Nr. 32. Verordnung, die Aufnahmeverträge der Landesschulen und Pflegestellen für Geisteskranke betreffend; vom 5. Juni 1895.

Nr. 33. Verordnung, die öffentliche Ankündigung von Geisteskranken betreffend; vom 29. Mai 1895.

Leipzig, den 17. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in Leipzig-Gohlis vom 9. bis 18. Mai dieses Jahres in der Thorneweide-Straße, am Thorneweide-Platz, in der Elster-, Moritz-, Langen-, Louisens-, Lindenholzer-, Mörder- und Schießstraße eingeschlossene Truppen vom Königl. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 fand in den nächsten acht Tagen bei unterem Quartier-Kontor, Reichsmat. Nr. 2, im Erdgeschoss unten, Zimmer Nr. 30, erkoren werden.

Der das Quartiersbillet vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 15. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in Leipzig-Gohlis vom 7. bis 18. Mai dieses Jahres in der Brau-, Breitenfelder-, Unteren George-, Neuenhof-, Hallischen-, Haupt-, Langen-, Louisens-, Lindenholzer-, Mörder- und Schießstraße eingeschlossene Truppen vom Königl. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 fand in den nächsten acht Tagen bei unterem Quartier-Kontor, Reichsmat. Nr. 2, im Erdgeschoss unten, Zimmer Nr. 30, erkoren werden.

Der das Quartiersbillet vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 15. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Lamprecht.

Holy-Auction

Im Universitäts-Palais bei Leibnizstrasse sollen Mittwoch, den 26. Juni d. J., von Mittwoch 9 Uhr an ca. 250 eisene Kästen von 10-15 cm Ober- bis Mittenhöhe und 2-10 cm Länge ausschließlich verkauft werden.

Kaufkosten werden erzielt, je der angegebene Zeit auf dem Kaufabzug in Abteilung 1 der Universitäts-Wabung zu einzurichten. Die geordneten Auszahlungen sind sofort nach dem Kaufabzug zu bewirken.

Leipzig, am 14. Juni 1895.

Universitäts-Rentamt.

Gebhardt.

Geschäftsverkauf.

Geschäftsverkauf soll das in dieser Stadt am Marktstraße gelegene Hausratshaus, Nr. 24 des Brandstädtecks, mit dem derselben befindlichen unter der Firma „Julius Jäger“ betriebenen Kaufhaus eingeschließlich aller Hausratsscheine und der am gleichen Gebäude gelegenen Niederlassung eines ebenfalls bekannten, in diesem mit eigenen Werkenhandelsätzen, aus seiner Hand verkaufte werden.

Das Geschäft, welches seit etwa 20 Jahren in ununterbrochener Betriebsweise betrieben worden ist, ist von Jahr zu Jahr beträchtlich und nach mehr erweitert worden, um umso mehr der Handlung mit Colonial-, Material-, Glas- u. Metall-, vornehmlich die Eisen-Gussarbeiten- und Steinzeugbranche.

Die Grundstücke allein sind auf

35 215 Mark.

wovon 29 500 A. auf das Haus entfallen, gewidmet werden. Die Wiedergewinnung — 610 A. gewidmet — werden ebenfalls bestimmt.

Müller, welche über ein Capital von gegen 80 000 A. verfügen, wollen ihre Angestellten an das untergeordnete Königl. Amtesamt oder den betreffenden Nachbarherren Herrn Kaufmann Oskar Höfer übertragen. Jede gemeinsame Auslastung wird bereitwillig und follosig eintreten, auch die Besichtigung der Grundstücke ist jederzeit gestattet.

Leipzig, am 11. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Gendar. Uhr.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in Leipzig-Gohlis vom 7. resp. bis mit 15. Mai dieses Jahres in der Blücher-, Baum-, Dienst-, Gart-, Langen-, Marien-, Ost-, Quer-, Schöner-, Seel- und Theresien-Straße eingeschlossene Truppen vom Königl. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 fand in den nächsten acht Tagen bei unterem Quartier-Kontor, Reichsmat. Nr. 2, im Erdgeschoss unten, Zimmer Nr. 30, erkoren werden.

Der das Quartiersbillet vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 15. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

ad x/M. 12729. Dr. Georgi, Lamprecht.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 7. April a. c., den Schirmfesttag Karl Otto Moritz Reinhard Bieger betreffend.

Leipzig, den 19. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armen-Amt. Abt. II. Dienstkal.

A. R. VII. 970.

M.

Gesucht

fand der am 16. Mai 1895 in Weißensee geborene Handarbeiter Karl Gustav Salzhorn, welcher zur Fürstung für seine Familie angehört ist.

Leipzig, den 17. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armen-Amt. Abt. II. Dienstkal.

A. R. II. I. Nr. 2505 Dienstkal.

2500.

Was lehrt uns das Kloster Marienberg?

Rückfrage an den Prozeß-Missage und Genossen.

V.

Die Rücksicht über die Klöster.

P. Leipzig, 18. Juni. Die Vorgänge in Marienberg kann nur darauf zurückgeführt werden, daß die Unterwürfigkeit staatlicher Behörden gegenüber den Organen der katholischen Kirche, die Furcht vor jedem Zusammenstoß mit diesen wieder so groß geworden ist, wie am Ende des heiligen Jahres, als die Übernahme des Rückfalls der halb katholischen Geistlichkeit durch die Finger der Kinder, welche ein Ordensleben und Jesu und Joseph auf dem Herzen tragen, sowie Maria und Joseph auf den Armen, aber nicht im Herzen führen. Die ultramontane Presse wälzt, wie vorausgesehen war, die ganze Schuld auf die weltliche Aufsichtsbehörde ab. Die Regierung ist nach ihren Deduktionen an Allem Schul, während die geistliche Obrigkeit der Alexianer nicht die geringste Verantwortung trifft. Wie werden sehen, inwieweit dies trifft. Daß die weltliche Aufsichtsbehörde ihre Pflicht nicht ausreichend getan hat, ist selbstverständlich. Sie ist durchaus bereit, um die Regierung nicht zu belästigen, die sie in der Kirche versteckt hat, und es bleibt vorläufig beim Alexianer, der sich nicht auf die vorgebrachte Beleidigung des Klosters bezieht, ob er sich die Pflichten der Pflege und der Erziehung der Kinder nicht erfüllt hat. Das ist freilich um so unbedeutlicher, je besser die katholische Regierung zu Aachen und die rheinische Provinzialverwaltung die Missstände in der rheinischen Diözese eben aus dem Prozeß Heldmann-Hemmeling kennen ließen. Damals fegte sich die Provinzialverwaltung über die hervergerufene Bewegung der öffentlichen Meinung vornehm hinzu. Diesmal wollte sie offenbar einen ähnlichen Weg einschlagen. Nach dem Erscheinen der Presse des Missage sind zwar seitens der provinzialrömischen Verwaltung der Rheinprovinz und der Regierung zu Aachen in Marienberg Ermittelungen angestrebt und in Folge derselben den „Brüdern“ Bischöflichen für einen kleinen Betrieb der Anstalt übertragen worden, aber die Brüder erwiderten, daß sie wegen des eigenartigen Charakters der Anstalt nicht darauf eingehen könnten. Und so etwas läßt sich die königl. Regierung einfach zu tun haben und die weltliche Provinzialverwaltung die Missstände in der rheinischen Diözese eben aus dem Prozeß Heldmann-Hemmeling kennen lassen. Damals fegte sich die Provinzialverwaltung über die hervergerufene Bewegung der öffentlichen Meinung vornehm hinzu. Diesmal wollte sie offenbar einen ähnlichen Weg einschlagen. Nach dem Erscheinen der Presse des Missage sind zwar seitens der provinzialrömischen Verwaltung der Rheinprovinz und der Regierung zu Aachen in Marienberg Ermittelungen angestrebt und in Folge derselben den „Brüdern“ Bischöflichen für einen kleinen Betrieb der Anstalt übertragen worden, aber die Brüder erwiderten, daß sie wegen des eigenartigen Charakters der Anstalt nicht darauf eingehen könnten. Und so etwas läßt sich die königl. Regierung einfach zu tun haben und die weltliche Provinzialverwaltung die Missstände in der rheinischen Diözese eben aus dem Prozeß Heldmann-Hemmeling kennen lassen.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse

erstrebte, daß alle Schuld für die Verbrennung im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abgeladen wird, und es sind auch Riedel und Schröder

gewesen, welche die völkerliche Beleidigung des Klosters

erwideren, daß sie sich die Pflichten der Pflege und der Erziehung der Kinder nicht erfüllt haben.

Wie ist es möglich, fragt man, daß die kirchliche Obrigkeit

einem angeblich Irrengläubigen und thotsächlich Trunkfälligen das Heilige anvertrauen kann, was die katholische Kirche kennt, das Sacrament des Altars?

Wie konnte dieser Mann, welcher wegen angeblichen Irrenglaubens eingekerkert und misshandelt wurde,

des Missage das Mesopon vor dringen? Der kirchliche Beamte

gehört zu den Generalbeamten, die im Missionsgebiet

gewirkt haben, und kann nicht ohne Aufsichtsbehörde

seine Pflichten erfüllen, wenn er nicht unter Aufsicht steht.

Wie ist es möglich, fragt man, daß die kirchliche Obrigkeit

einem angeblich Irrengläubigen und thotsächlich Trunkfälligen das Heilige anvertrauen kann, was die katholische Kirche kennt, das Sacrament des Altars?

Wie konnte dieser Mann, welcher wegen angeblichen Irrenglaubens eingekerkert und misshandelt wurde,

des Missage das Mesopon vor dringen? Der kirchliche Beamte

gehört zu den Generalbeamten, die im Missionsgebiet

gewirkt haben, und kann nicht ohne Aufsichtsbehörde

seine Pflichten erfüllen, wenn er nicht unter Aufsicht steht.

Wie ist es möglich, fragt man, daß die kirchliche Obrigkeit

einem angeblich Irrengläubigen und thotsächlich Trunkfälligen das Heilige anvertrauen kann, was die katholische Kirche kennt, das Sacrament des Altars?

Wie konnte dieser Mann, welcher wegen angeblichen Irrenglaubens eingekerkert und misshandelt wurde,

des Missage das Mesopon vor dringen? Der kirchliche Beamte

gehört zu den Generalbeamten, die im Missionsgebiet

gewirkt haben, und kann nicht ohne Aufsichtsbehörde

seine Pflichten erfüllen, wenn er nicht unter Aufsicht steht.

Wie ist es möglich, fragt man, daß die kirchliche Obrigkeit

einem angeblich Irrengläubigen und thotsächlich Trunkfälligen das Heilige anvertrauen kann, was die katholische Kirche kennt, das Sacrament

Gehörten Siebzehns und des Chefs des Militärcabinets sowie diejenigen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Viceadmirals Hollmann und des Ministers des Königlichen Hauses von Welzel.

— Berlin, 18. Juni. (Telegramm.) Wolff's Bureau meldet: Die Kaiserin hat zu ihrem letzten Verabrechen wegen bestiger neuralgischer Schmerzen die Reise nach Hamburg aufzugeben müssen, kostet aber noch zu den Feiertagen direkt nach Rio sich begreifen zu lassen.

— Berlin, 18. Juni. (Telegramm.) Der Großfürst August trifft heute Abend auf der Station Neu-Babelsberg bei Potsdam ein. Er wird vom Kaiser empfangen werden und mit ihm das Abendessen beim Prinzen Albrecht in dessen Villa einnehmen. (Wiederhol.)

— Berlin, 18. Juni. (Telegramm.) Den Abgeordnetenhaus ist die Gesetzgebungs-, betreffend den weiteren Gewerbe von Eisenbahnen, und vor der Werra-Bahn, der Saale-Bahn, der Weimar-Gera-Bahn, sowie der Linie Bitterfeld-Dessau, leichte vom sächsischen Staate, zugestanden. Dieses eingegangene Nachtragstektor beweist die Verstaatlichung dieser Linien.

— Der Kaiser hat, wie in der „Söld. Zeit.“ besonders hervorgehoben wird, über die Verhältnisse auf Marienberg und die geübt Kontrolle Bericht eingerichtet. Er hat ferner zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals die Marinemaler Hans Rohrbach und C. Salzmann eingeladen.

— Es ist bemerkenswert, daß der „Figaro“ bereits das französische Kapital vor der russischen Auseinandersetzung für China warnen zu müssen glaubt. China wolle von Europa die Summe holen, die es als Kriegsentschädigung an Japan zu zahlen habe. Deutlich genug wäre dabei auf die Bevölkerung der französischen Capitalisten gerechnet. Nun habe aber gerade Frankreich bei ausländischen Auseinandersetzungen gemacht, die zur Verteilung machten. Man müsse deshalb allen Blutes überlegen, ob man nicht auch bei der chinesischen Auseinandersetzung Gefahr laufe, ohne ein Ausland zu schützen. Die Sache liegt doch folgendermaßen: Die französischen Späne sollen ihr Geld an Banken geben, die es unter Garantie Russlands und nach Zurückhaltung eines beträchtlichen Theils für die Vermittlung an China geben. China schwierig werde, daß Geld am Japan weitergehen. Woher bleibt die Gegenleistung, die Kaufgabe Japans an Frankreich? „Wir suchen sie vergeblich“, sagt der „Figaro“. „Also woher sollen wir in ein Kommandatürthum zu Japan treten? Wohl damit es uns auf industriell, kommerziell und sogar militärischem Gebiet in dem chinesischen Gemären leichter Concuriren mögen kann? Das nach Japan ausgewanderte französische Gold wird sodal nicht verloren gehen, wenn es überhaupt zurückkommt...“ Der „Figaro“ schlägt seine Betrachtung mit den Worten: „Wir haben den Russen Gold geliehen, das ist ganz natürlich, dass es sind zu unterscheiden und Bündigen. Aber überlegen wir uns die Sache, wenn es um Gleichzeitige oder um heimte handelt.“

— Bei den Wahlen des Ausschusses der Akademischen Gesellschaften unterlagen die Kandidaten des Vereins Deutscher Studenten den Anhängern der angeschlossenen Sozialwissenschaftlichen Vereinigung. — Der Vorstand des Vereins „Freie Bühne“ in Berlin hatte durch seinen juristischen Beistand beim Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg Beschwerde gegen die Censurverfügung des Polizeipräsidenten der Insel erheben lassen. Am 18. April erhielt. Er ist abfallig beschieden worden, weil die Verfügung nicht eine polizeiliche Verfolgung im Sinne des §. 121 des Kantonverwaltungsgesetzes sei und dem Vorstand daher ein gleichzeitiges Beschwerderecht nicht zustehe. Von Aufsichtsweisen biete dem Oberpräsidenten der Insel keine Befreiung, sondern Sonderzugestellung. — Nunmehr ist die Klage beim Oberverwaltungsgericht eingereicht worden.

— Lübeck, 18. Juni. (Telegramm.) Die Kaufmannschaft nahm den Antrag des Handelskammer an, nach welchem sie alle Befreiungen für die Einführung der Doppelwährung zurückweist.

— Hamburg, 18. Juni. Unter der Leitung „Deutschland und Frankreich“ kroßen die „Söld. Zeit.“: „Die meiste Verbindung des europäischen Friedens liegt in einem Weltkriegshandbuch in dem Lande, das Frankreich sich in den von ihm unterzeichneten Frieden nicht haben kann, daß sein ganzes Leben und Trachten darauf gerichtet ist, ihn umzubringen. Die vielen gehegte Hoffnung, daß die französische Politik mit der Zeit von dieser Sache abgelenkt werden könnte, ist bisher unerfüllt geblieben. Den Rest Gambetta's, von der Wiederauferstehung Elsass-Lothringens zu reden, aber immer davon zu denken, hat man alle die Jahre hindurch nur zu trenn beobachtet. Trotzdem ist zweifelhaft aus der Annahme der Erklarung nach Kiel jenseits Frankreichs und aus der Coöperation des letzteren mit Deutschland in Ostasien der Schluss gezogen worden, daß die französische Erklarung sich verändert habe. Daß es in Frankreich nicht an Freude fehlt, die an einer solchen Veränderung zu glauben vermag, war begeisternd. Die Männer wollen damit der Regierung ein Heil stellen, die Männer — und das ist wohl die Wahrheit — besaßen nur die Gelegenheit zu einer ernsthaften Anstellung des Charakteres. Die Wahrheit ist in Frankreich kein Mensch ernstlich an eine irgendwie sennenswerte Entwicklung der französischen an die deutsche Regierung auch nur gedacht. Es hätte nicht erst der Erklärung des Herrn Haussauer in der Runde bedurft, um hierzu zu wissen, wie Frankreich zur Thematik an dem Vergleich in Ostasien gekommen ist. Den Verdacht, daß Frankreich sich aus eigener Seite Verbindung zu den Säulen gesetzt hätte, wurde sicherlich kein Untersucher gefaßt haben. Frankreich sollte aus der Wahl entweder die offizielle Aktion mitzumachen, oder sein Verhältnis zu Frankreich rechtzeitig und ganz verständig zu Gunsten Deutschlands. In solcher Lage würde es den Wunsch Frankreichs und zwar unter allen Umständen und unter allen Bedingungen erfüllt haben. Das Schauspiel in Ostasien hätte also für das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich gar keine Bedeutung. Nicht nur dies wahre in Frankreich bedauert, sondern auch, daß die Einbildung nach Kiel mit den offiziellen Aktionen absolut nichts zu thun hatte. Die Erklärung, als ob die französische Regierung sich infolge dieser gemeinsamen Aktion auf dem Stande gegeben hätte, die deutsche Erklarung abgleichen, würde wahrscheinlich schon durch eine Vergleichung der Daten der Erklarung der Einigung und des Beginns der offiziellen Aktion widerlegt werden. Aber alle Welt glaubt Herrn Haussauer ebenso aus Wort, daß es sich hier lediglich um eine Höflichkeitfrage handelt, die anders als gegeben überzeugen nicht gelingen könnte. In Deutschland hat wohl kaum jemand angenommen, daß eine Veränderung des Verhältnisses zwischen und Frankreich bereits eingesetzt sei; wohl aber gab es Freude, welche sich nicht von dem Gedanken trennen mochte, daß mit dem Erstellen Frankreichs in Kiel das Eis spätestens gebrochen sei, und daß sich die offizielle Erklärung dieser Thatache in einer allmählichen Ausweitung gelöst machen werde. Für diese Spezies ist die Verhandlung in der französischen Runde eine helleste Abföhlung gewesen. Mit vollem Nachdruck haben der Sozialist Willemer und andere Redner der Runde die sogenannte elios-lichtenthalerische Frage entgegen gestellt, und die Herren Abbot und Henotius haben ebenso wenig wie irgend einer ihrer Vorgänger in der Regierung für angemessen gehalten, ihre Reden dazu aufzumachen zu machen, daß es eine solche Sache nicht gibt, sondern daß sie durch den Ersteller

freien entschieden ist. Im Gegenteil, die zitadellentigen Redenreden, mit welchen sich die französischen Minister bei jeder Gelegenheit fest um die Stütze herumzudrehen suchten, waren diesmal so gewählt, daß die französischen Agitation und ihres Zwecks zu lange vertraut. In der oben geschilderten Abföhlungslage Frage aber haben die ministeriellen Redner mit unbestreitbarer Weitsicht die russische „Allianz“ gefügt. Wie sonst ganz dagegen steht, ob und welche tatsächliche Bedeutung der zum ersten Mal belasteten Aussendung dieses von den Franzosen so lange vergeblich erwarteten Werkes beigegeben ist, wir haben nur die Thatache derer, daß es im Zusammenhang mit der ganzen damaligen Situation auf die Phantasie des französischen Volkes von außerordentlich eindrucksvoller Wirkung gewesen ist. Und so möglicherweise, daß in dem Augenblick, wo Frankreich in Kiel erscheint, der Charakterismus in Frankreich, und zwar der gegen Deutschland gerichtete, bedrohlicher antritt, als seit langer Zeit.

Es ist zwischen Deutschland und Frankreich nicht mehr seine Nähe eingetreten oder zu erwarten, und bei einem Nachschlag die Resonanz noch ganz dieselbe. Alles bedeckende Macht wie in den ersten Jahren nach dem Kriege. Deutschland wird keinerlei schnelle Hilfe nach dem Kriege wegen der Bildung des Ministeriums, welches die unioenale Verbündung einleiten sollte, in ihre alte gemeinsame Obstruktionspolitik schnell wieder gehunden zu haben. Der frühere Staatsrat Jacob Suerberg, der Führer der gemäßigten Partei, den der Kaiser sofort nach seiner Ankunft in Christiania die Bildung der neuen Regierung angefragt hatte, wußte nämlich gestern dem Könige melden, daß er sich nicht im Stande seien, dieser Anfrage nachzukommen, indem sein Verlust, ein zwischen Deutschland und Frankreich aufgestellter, leichter und weniger befreit, als der französische Kaiser in Kiel nicht wieder freundlich behandelt; aber die deutsche Presse hat diese Verhandlung, zu thun, als ob wie die Pariser Kommission und was mit ihr zusammenhängt, nicht verstanden hätte.“

— Posen, 17. Juni. Die Straßammer in Westfalen verurteilte den Amtsräther Wollendorff aus Deutschland, der vor einiger Zeit im Hochgericht Witten mit dem Amtsräther Hantmann ein unlösliches Pistolenduell hatte, zu drei Monaten Festung. Distriktskommissar von Antwerp erhielt wegen Carterzugs drei Tage Arreststrafe, während Hantmann, der inzwischen von Menschen versteckt ist, vom Wollendorff abgesetzt wurde.

— Blankenburg am Harz, 18. Juni. (Telegramm.) Der Regent Prinz Albrecht reiste heute Nachmittag nach Hamburg zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals.

— Altenburg, 18. Juni. Der Landtag ist für den 28. Juni eingerufen.

— Greiz, 18. Juni. Wie hier verlautet, wird der Herzog ältere 2. an der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals nicht teilnehmen. Er will zur Zeit in Leipzig.

— Frankfurt a. M., 17. Juni. Eine jüngst hier gefallene gerichtliche Entscheidung betrifft das von der Socialdemokratie hier wie an anderen Orten eingeführte Gewerkschaftsrecht. Die Polizeibehörde erklärt, dasselbe sei ein politischer Verein, die Polizei also sein Mitgliedsverein der Behörde eingerichtet und durch seine Tätigkeit in den Sitzungen zulassen; demgegenüber behauptete das Gewerkschaftsrecht, überhaupt kein Verein, sondern nur ein von den Gewerkschaften gewählter Ausschluß zu sein. Das Schöffengericht erkläre in der Befreiung von Frauen nicht Strafbare, weil bis das Kartell vorwiegend mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigt. Diese Ansicht wurde aber vom Landgericht als irrtümlich bezeichnet und in dem Urteile nachgewiesen, daß das Gewerkschaftsrecht als politischer Verein anzusehen sei.

— Straßburg i. S., 17. Juni. Der hier tagende sechste Verbandstag der elios-leichtenthalerischen Gewerkschaften sprach sich für die Errichtung von obligatorischen Handwerkerkammern in den Reichslanden aus, die unabhängig von der Organisation des Handwerks im Reich erfolgen sollen. Derselbe trat für den Bebauungsantrag, für eine Verschärfung der Verordnung zum Bauherrn auf Arbeitsaufsicht und Produzenten, sowie für ein Bauverbet an Senn- und Heertzlagen ein.

— München, 18. Juni. (Telegramm.) Prinzregent Luitpold und Prinz Ludwig sind heute früh 6 Uhr in Begleitung der Minister Freiherrn v. Treitschke, Dr. v. Riedel und Freiherrn v. Heßlinghöfer Sonderzug nach Bamberg abgezogen.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 18. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser empfing heute Vormittag den Ministerpräsidenten Fürst Windischgrätz in besonderer Audienz. — Anfolge des von dem Club der Vereinten deutschen Einheit in der letzten Nacht gesuchten Beschlusses erscheint der Hall der Krise für das Ministerium Windischgrätz als gegeben. Den Abendblättern folgte hat der Ministerpräsident Fürst Windischgrätz in der Audienz beim Kaiser heute Vormittag formell die Abschaffung des gesamten Cabinets übertragen.

— Wien, 18. Juni. (Auskundehaus.) Der Jungkonservative Kajal beantragte unter Anhören des parlementarischen Ausschusses die Eröffnung einer Konsultation über die Staatschulden und Konsulat. — Gestern wurde eine provisorische Abmachung aller Parteien über die Fortführung der Staatschulden getroffen. Der Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 144 gegen 68 Stimmen abgelehnt. — Freytag, Kraus und Gerngross beantragten, die Geschäftsvorhanden abzuhalten, daß als Verhandlungssprache des Hauses die deutsche Sprache festgestellt werde. Der Antrag wurde abgelehnt. — Gestern wurde ein Abkommen zwischen dem Geschäftsvorstandskomitee zugestellt. Sedan wurde die Debatte über die Seniorenmormone fortgesetzt.

Frankreich.

— Toulon, 18. Juni. (Telegramm.) Zwei Massenkapellen verehrten einen Standort vor der Marine; entgegen dem Gebrauch wurde die Fahne nicht gehisst, da, wie der Flößer der Marine erklärte, der sozialistische Gemeinderat beschlossen habe, derart gegen die Absehung des Geschwaders nach Kiel zu protestieren, und darüber sollten am Eröffnungstage des Kanals die Fahnen Palmarast gehisst werden. Die Menge protestierte lärmend gegen den Beschluss.

Italien.

— Rom, 18. Juni. (Privattelegramm.) Die Triumviria erklärt, die Majorität werde sich unter keiner Bedingung von ihrer Aufgabe, nämlich von einer objektiven und ersten Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten abziehen lassen. Wenn die Opposition eine Diskussion über die sogenannte Moralfrage (Affaire Herz) vom Januar breche, so werde eine solche Diskussion nur wenige Minuten dauern und eine rasche Entscheidung finden; dagegen spricht der „Secolo“ auch heute mit gehemmten Worten auf die großen Dinge an, die die kommen sollen. Die Majorität, welche die Absicht hätte, Caraccioli nicht sprechen zu lassen, werde der öffentlichen Meinung unterliegen. Unwissen erfährt man, daß Croci seit gern an einem rheumatischen Fieber leide und heute schwerlich in den Kammern erscheinen wird. (B. L.)

— Mailand, 18. Juni. Nach dem „Commerce“ hatte der deutsche Botschafter abermals mit dem Schamoni unter einer Utererredung, worin er sich beschwerte, daß noch immer kein Gesetz vorwurf zur Abschaffung der Clafel Autonoz eingefordert sei. Der Schamoni erwiderte, daß die Angelegenheit bei Verhandlung der gegenwärtig auf der Tagessordnung stehenden Finanzvorlage erledigt werden solle.

Großbritannien.

— London, 18. Juni. (Telegramm.) Der Großherzog von Hessen und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha begeben sich heute nach Hamburg zur Theatinausgabe an der Eröffnungserfe des Nord-Ostsee-Kanals.

— O'Brien hat sich bankerott erklärt, weil er die Preise steuern, zu welchen er nach dem Bericht seiner 1889 gegen Lord Salisbury angestrengten Verhandlungsfälle verhöhnt worden war, nicht weiter bezahlen wollte oder konnte. Ein Preisch in England kostet viel Geld. In diesem Falle waren es mehrere Tausend Pfund. 1600 Pfund. Sterl. hat O'Brien gezahlt, zur Abzahlung des Kaisers erklärt er sich auf der Stange. Ein vermögender Mann ist der frühere Redakteur des „United Ireland“ nie gewesen. Dagegen besitzt

seine Gemahlin, die Tochter eines Pariser Bankiers, beträchtliche Mittel.

Spanien.

— Madrid, 18. Juni. (Telegramm.) Die nächste Truppensendung nach Cuba wird 6 Schwabonen Cavallerie, 2 Batterien und 25 Bataillone zu je 1000 Mann umfassen. Diese Bataillone sollen zusammengelegt werden um den ersten Bataillon eines jeden Regiments. — „El Imparcial“ meldet aus Havanna: Die Automobilisten und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und Jung nicht missen, und in der großen Oper sag man sie bei den Aufführungen der „Wallfahrt“, des „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Beiden Schülern“, „Ezio“ und „Faust“ u. s. w. ja, denn man wußte, bei ihr war gelanglich wie darstellbar viele Partien verloren. Ihr Thea Göhrs ist sehr populär, wenn sie singt, und mehrere Fahrräder aus dem kalten Kriege seien in Puerto Principe zusammengekommen, um die Lage auf Cuba zu prüfen. Sie hätten erkannt, daß es den Separatisten an Grundlage fehlt, um den Kampf fortzuführen, und würden das Gebiet der jünghispanischen Übervölkerung wagen sie mit ihrer Darstellung der Alten in Guernica's „Cibe“. „Im Bauerndorf“ wollte sie Alt und

Ausschreibung.

Die Sommerarbeiten nach Materialienlieferungen zum Neubau einer Volksschule für die Stadt Bitterfeld sollen
Sonntags, den 29. Juni er., Nachmittags 3 Uhr
vergeben werden und deren Bindungen, Schleppen und Rohrleitung bei uns, sowie
bei den Baumeister P. Gygas in Halle a. S., von welch Reihen nach die Schriftstüde
gegen Erhaltung von 2,60 A. Ueberholen bezogen werden können, zur gef. Einheit aus.
Bitterfeld, den 15. Juni 1895.

Der Magistrat. Hempe.

Leipzig-London in 22 Stunden

über

Ostende-Dover

von Leipzig ab 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London am 11.22 Vorm.

Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Dampfer des
belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgehr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur A. 2.

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen.

Combinaire Billete bis Ostende oder Dover. — Schlafwagen.

England via Hoek van Holland-Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neuerrichteten, unter britischer Fliege fahrenden Doppelschrauben-Schnelldampfer Vienna, Berlin, Amsterdam und Chelmsford.

Diese Dampfer, welche 1745 Tonnengehalt haben und über 5000 Pferdekräfte entwickeln, sind die grössten und schönsten Schiffe, welche den Canali kreuzen.

25 Leipzig-London 25 in Stunden

Einzelreise: Leipzig (via Hannover-Salzbergen) Amt. 6.35 Vm. Hoek van Holland (Quai) Amt. 10.18 Nu. L. Cl. M. 117.10

H. - - 57.80 da Amt. 10.30 Nu. L. Cl. M. 117.10

15 Tage gültig. Harwich (Parker's Quai) Amt. 6.30 Vm. London (Liverpool Street Station) Amt. 8.00 Vm. 30 Tage gültig.

Durchgehend Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer, Express-Zug von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direkt, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparnis. Directe Geplaktfestigung nach London. Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Geplakat bis Harwich einschreiben. Billets für diese Routen sind zu haben: in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei Julius Ruderer, Packhofstrasse 18.

Fahrlässiger versendet und weitere Auskunft erhältlich E. Oswald, Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a/Rh.

K. k. priv.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 30. Juni 1895 fällige Kosten-Coupons Nr. 30 untersetzt Prioritäts-Mitteilung vom Jahre 1890 wird u. g. jener der Schulversicherungen Lit. A pr. 1500 A. d. R.-B. mit 30 A. d. R.-B. und jener der Schulversicherungen Lit. B pr. 300 A. d. R.-B. mit 6 A. d. R.-B. dem 1. Juli 1895 an

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Co.,

Prag bei Herrn Moritz Zedekauer,

Berlin bei der Direction der Discounto-Gesellschaft und

bei Herm. S. Bleichröder,

Dresden bei der Dresden Bank und

bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,

Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und

Zeplig bei der Hauptkasse der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-

Gesellschaft.

Zeplig, den 15. Juni 1895.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird in keinem Falle honorirt.)

Reise-Unfall-Versicherung

Teutonia in Leipzig.

Versicherung gegen Unfälle bei Benutzung der Eisenbahnen
oder sonstiger Beförderungsmittel

(Dampfschiff, Post, Wagen, Schiffe, Vieh, Waulthier u. s. w.).

20.000 M. Verförderungssumme, ev. zu 10 M. tägl. Kurzquote,
auf 4 Tage: 8 Tage: 1 Monat: 1 Jahr:

8 M. 5 M. 20 M.

Reinelei Normalitäten. Jeder Unfall des Volkes sofort sich selbst ausschließen.

Vollversicherungen durch die Bank und ihre Betreuer.

Unter Reise-Unfall-Versicherung gewährt die Bank auch noch Versicherung
gegen Seereise-Unfall, sowie gegen Unfälle jeder Art.



Beste transport.
(ohne Wasserverschluß.) **Zimmer-Closets** mit
Patent. Geschwärzhaus und Wasserspülung,
Closets mit Wasserverschluß. Patent u. D.R.-M. Mesterschutz,
Closets mit Wasserverschluß — Bidets von 9 Mk. an.

H. Sackhoff & Sohn, Fabrik-Musterlager, Berlin SW. 16, Zimmerstr. 79,
Gegr. 1865. — Preislisten gratis u. franko. Teleph. I. 7868.

Vereinen, Gesellschaften und Schulen

empfiehlt bei Wohaltung von Sommerleichten zu billigen Groß-Preisen
Prämien- und Verlosungs-Gegenstände

wie auch Abschiedsbügel und Sterne.

Wandkreuze feinste.

Carl Häuser,

Reichstraße 6, Ecke Schuhmachergräßchen.

Jensen's Saugflasche „Julius“
mit patent. Angel-Ventil bewendet. Rüttelt in
alles einschlängliche Gehäuse.
Ladenpreis M. 1. — per Stück.

Vertreter: Willi Baessler, Leipzig, Beethovenstraße 5.

Ankündigung der
Leipziger-Weinlese-
Ronneburg und der
Schlesische
Gebiete.

Bad Ronneburg.

Generalanfor-
derungen, Wein-
Trockenwein, Trock-
n. fruchtbarer Weiß-
wein.

Herzogthum S.-Altenburg.

Saison von Mitte Mai bis Mitte September.

Das allmählichste Bad kann bei allen Erfahrungen, welche auf seelischer Belastung des Körpers und absonder Functionen beruhen, empfohlen werden. Ganz besonders nach Erholungsbedürftigen oder durch Reise-Uebertreibung geschädigten.

Kein Kurzentrum. Brüderliche Ruhe, frische Luft und eine schöne Umgebung.

General-Brunneninspektion.

Neu eröffnet.

München Hôtel Fränkischer Hof,

Senefelderstrasse 2 vis-à-vis dem Centralbahnhof.

Ausgang Südbau.

60 comfortable, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer mit Centralheizung; niedrige Preise.
Gut bürgerliche Restauration.

Vorzügliche, saubere Ziegel, keine Naturweine, sowie Bier vom Bier. Bäder im Hause.

N.B. Handdinner am Bahnhof.

Telephon Nr. 2259.

Besitzer: Joh. Hübner.

Neu eröffnet.

Erneuerung u. Umbau

weiner bishörigen Geschäftsräume verlaufen, um

nötigen Raum zu gewinnen,

meine sämtlichen Lagerbestände

von Kochgeschirren, Haush. u. Küchengeräthen, Beleuchtungssachen für Petroleum u. Kerzen,

Porzellan-, Stein- und Glaswaren

mit wesentlicher Preis-Ermäßigung

und empfehlenswerter Qualität.

Kaffeemaschinen, Theekessel, Theekannen, Nickel-Zuckerdosen, Nickel-Sahnengießer, Nickel-Weinkühler, Nickel-Butterdosen

Kaffeekrettner, Salz- oder Nüdel mit oder ohne Porzellan-Fülle, Nickel-Kaffeekannen, Nickel-Theekannen, Nickel-Zuckerdosen, Nickel-Sahnengießer, Nickel-Weinkühler, Nickel-Butterdosen

und bewillige ich ab 1. Mai d. J. bis auf Weiteres:

bei einer Waren-Einfahrt von 1 Wart bis 50 Wart — 10% Rabatt.

bei einer Waren-Einfahrt von 51 Wart bis 100 Wart — 15% Rabatt.

bei einer Waren-Einfahrt von 101 Wart und mehr — 20% Rabatt.

!!! Auf meine bisherigen Preise !!!

Der Rabatt wird nur auf jede Wart gewährt!

Umtausch findet nicht statt!

Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!

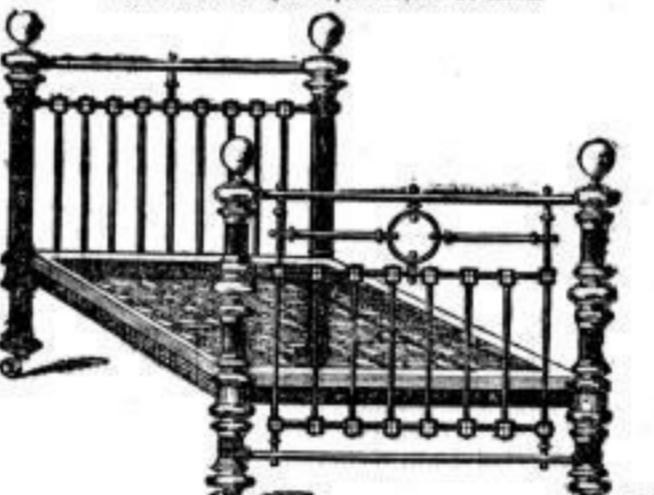
Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen!

Richard Schnabel,

Wintergartenstrasse 15.

Metall-Bettstellen,

deutsche und Englische, von 6,50—90 Mark.



Grothoff-Patent-Matratze

die beste aller Plachfeder-Matratzen.

Allein-Verkauf für Sachsen und Thüringen:

Friedrich & Lincke, Leipzig.

Aufstellung von Damenkleidern empfiehlt

Friedrich Rahe, Lampestrasse 1, I.

Stoffe für Sommerkleider zu sehr billigen Preisen.

Leichte Sommer-Jaquets,

in Nobeleide, Gloria, Alpacas u. s. w.

elegant und fest geschnitten.

Graue und schwarze Lustre-Jaquets

von 5 M. an empfohlen

Theodor Pfitzmann Nachf. E. Schimpke,

Neumarkt, Ecke der Schilderstraße.

Patent-Plomben-Verschluss gegen Beraubung von Kisten auf dem Transport

D. R. P. Nr. 62997 und Patente anderer Länder

von **F. Diercksen**,

Hamburg, Bartelsstrasse 47,

stellt mit wenig Mühe und geringen Kosten

einen absoluten Schutz vor gegen jegliche Be-
raubung von Kisten. Man verlangt Proben nebst

Gebräuchsanweisung.



Echt diamantschwarze baumwollene Strümpfe

offerte ich in allen Größen von 1—12 zu billigen Großpreisen

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

per Dz. Wart 1,00, 1,75, 2, --, 2,50, 2,87, 3,15, 3,40, 3,70, 4, --, 4,25, 4,60.

Carl Häuser,

Reichstraße 6, Ecke Schuhmachergräßchen.

Leder- u. Treibriemen-Fabrik

J. Fuchs LEIPZIG

Rationalbetrieb! Solidität! Preiswürdigkeit unerreicht!

Vorteilhaftes Bezugsquelle für Wiederverkauf u. Export.

Spezialität: Dynamo- u. Niemen-Lassowerden! Kraftübertragungen.

Hochstämmige Rosen in Töpfen,

jederzeit verhinderbar, gibt auf reichlichem Vorwach ab

Lindenauer Rosenschule,

Birkstraß, vis-à-vis der Kirche.

Wiederholte Säulen „Deutsches Haus“.

<p

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 294, Mittwoch, 19. Juni 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 18. Juni. Die Gerichtsserien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in herrenfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Herrenfachen sind: 1) Strafsachen; 2) Vertragsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3) Pleis- und Rechtsachen; 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern um Wohnung- und andere Räume wegen Überlassung, Bezahlung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in das Mietverhältnis eingebrachten Sachen; 5) Wechselsachen; 6) Sache, wenn über Beurteilung einer angefangenen Haussatz gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, sowohl sie besonderer Beschlüssigung bedürfen, als herrenfachen bezeichnen. Die gleiche Beurteilung hat, vorbehaltlich der Gültigkeit des Urteils, der Vorsitzende. Zur Beleidigung der herrenfachen können bei den Landgerichten verfahren, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte herrenfache gebildet werden. Auf das Majestätsverfahren, das Strafzugsverhandlungsvorfahren und das Concurrenzverfahren sind die herrenfachen ohne Einfluss. Durch die Gerichtsserien wird der Lauf einer Freiheit gehemmt; der nach übrige Theil der Freiheit beginnt mit dem Ende der herrenfachen. Fällt der Anfang der Freiheit in die herrenfachen, so beginnt der Lauf der Freiheit mit dem Ende derselben. Diese Beschränkungen finden auf Rechtsfristen und Fristen in herrenfachen keine Anwendung. Rechtsfristen sind nur diejenigen Fristen, die im Gesetz als solche bezeichnet werden. Diese Ausführungen gründen sich auf §. 201 des Gerichtsvorfallungsgegesches vom 27. Januar 1877 und §. 201 der Strafzugsordnung. Wer daher noch einen vorbehaltlichen Titel vor den herrenfachen will, muss sich mit der Beurteilung der Klage beschäftigen; noch ist es Zeit, um dem Schultheiße nicht zwei Monate unentzweifelbare Freiheit gestalten zu müssen. Bei den Amtsgerichten von großem Umfang empfiehlt es sich, mit Einreichung der Klage die Suite und Verhandlung der Sache nach vor den herrenfachen zu verbinden.

G. Leipzig, 18. Juni. Wegen beteiligten Bauunterkritis ist die Untersuchungshärt gegen den am 21. April 1869 in Naumburg geborenen, wohin in Anger-Großendorf wohnhaften Bürgermeister Karl Franz Louis Renner verhängt. Neuerer hat sich der ihm drohende Verhaftung durch die Flucht entzogen und hält sich verborgen die königl. Staatsanwaltschaft in Leipzig erläutert daher hinter ihm einen Stedtbrief.

— In der vorliegenden Nummer veröffentlicht das zur Beilegung des Mauerkreis angelegte Einigungsamt des Gewerbezgerichts den am 15. d. M. in dieser Angelegenheit gefallenen Schiedsentscheid.

pk. Die Nummer 6 der "Nachrichten aus dem Allgemeinen Turnverein zu Leipzig für das Jubiläumsjahr 1895" gelangt jetzt in die Hände ihrer Verleger. Sie bietet, gleich ihren Vorgängerinnen, wieder viel Interessantes. Auf dem Titelblatt befindet sich das Bild des jüngst verstorbenen Herrn Julius Oskar Henler, der zu dem Allgemeinen Turnverein in engster Beziehung gestanden hat; er war lange Jahre selbst aktiver Turner, lange Jahre war er Turnwart-Mitglied. Eine kurze Biographie des Verstorbenen aus der Feder von Herrn Dr. J. C. Lien, berichtet über Henlers Leben auf diesem Gebiete und verhüllt damit das Lebensbild dieses für das Gemeinwohl so thätige gewesenen Mannes. Ein hier abgedrucktes Gedicht Henlers zeigt Spuren von dessen treuer väterlicher Erziehung. Der nächste Artikel des Blattes, betitelt „Ein Wettkampf in Hindeland vor 25 Jahren“, erzählt eine Episode aus dem Kriegs-Jahre 1870. Nachrichten aus dem Verein und Berichtigungen des Schlusses des Blattes.

— Leipzig, 18. Juni. Die freiwillige Hilfsmannschaft des Samaritervereins, auf deren legendreiches Wirken von Jahr wiederholt hingewiesen haben, veranstaltete sich lärmlos im Saale von Thomé's Restaurant vor Leipzig-Reuthardt, um in lauerndämmig-festlicher Weise mit vielen eingeladenen Gästen und befreundeter Bevölkerung einen Kommerz zu feiern. Der Festlichkeit wohnte auch der Director der Leipziger Sammelschule Herr Dr. Ahm's bei, der von allen freudig begrüßt wurde. Außerdem Herr Sodt und seine Freunde herzlich begrüßt und ihnen das Willkommen entboten wurde, wie Herr Dr. Ahm's auf die Bedeutung des Festes hin, welche die freiwilligen Helferschaften zu leisten bestimmt sind, und, falls möglich, daran die Hoffnung, dass die Corporation stets ihre Aufgabe zum Wohl und Segen der Menschheit erfüllen möge. Bei fröhlichen Liedern und Antritten vergingen die Stunden nur allzu schnell und erst in vorgezüchter Zeit fand das Fest seinen Abschluss.

*** Leipzig, 18. Juni. In der jüngsten Monatsversammlung des Vereins Feindlicher Zigaretten-

händler, Inhaber von Spezialgeschäften, gelangte neben der Beleidigung einer Reihe innerer Angelegenheiten auch die Tabaksteuerfrage insbesondere nochmals zur Besprechung, als dieselbe, trotzdem sie eigentlich abgethan ist, immer noch gewisse Kreise zu beschäftigen scheint. Man will es daher in der Verlauterung dem Publicum gegenüber nicht an Hinweisen fehlen lassen, doch mit dem Eintreten eines Tabaksteuergesetzes bis 5 oder 6 Pfennig-Zigarette eine ganz wesentliche Verbesserung erhoffen würde. Auch mit einer ungeahnten Reklame einer Dresdner Cigarettenfabrik beschäftigte sich die Versammlung.

* Der R. S. Militair-Verein löste verfallen heute wieder einen Vortragsabend in seinem Vereinslokal „S. L. T. T. T.“. Der Vortrag hat das Ereignis niedrig. Herr Hauptmann d. R. Dr. Hollrang und Halle, Vorsteher des Berufsbataillons für Pionierkunst, übernahmen das interessante Thema: „Reise-Erinnerungen aus den deutschen Colonien in der Südsee.“

† Wegen Fremdkörper im Magen“ wurde der 1866 zu Landau geborene Arzt Carl Friedrich Weichsleiter in das Krankenhaus St. Jacob aufgenommen werden. Weichsleiter, welcher in den Goldwirtschaften sich mit dem Verfeilen von Glas, Sand und Porzellan u. c. produzierte, wirkte in dieser Punkt seinem Magen doch etwas zuviel zugemahnt haben, so dass eine Operation nicht entschlossen erschien. — Überdasselbst fand der 1882 zu Knauthain geborene, in der Bürgerschaft wohnhafte Weisenknabe Carl M. Achnahne. Er hatte beim Blumenpflücken auf einer Wiese durch einen Glaskörper am Fuß eine nicht unbedeutende Verletzung zugezogen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Das Neue Theater gelingt am heutigen Abend die Uraufführung des Lustspiels „Untere Gräben“ mit Frau Müller vom Stadttheater als Maja als Gast in der Rolle der „Abelheid“ gegeben.

— Das alte Theater bleibt am heutigen Mittwoch und morgigen Donnerstag geschlossen.

§ Berliner realistisches Ensemble. Heute Mittwoch will Auguste Wilbrandt-Vordörfer, Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin, als Frau Maja in Henrik Ibsens „Glyndor“ auf. Vorbericht der Presse: „Wie ein Stahl verglimmt“ des Leibnitzer Autors Kurt Martens. Die Vorstellung beginnt abends um 7 Uhr.

— Der bestens bekannte Hamburger Opernchor zieht kommenden Freitag, den 21., und Sonnabend, den 22. Juni, Concerte in Boizenburgs Gewissensheim.

§ Das heutige Familien-Concert im Städtischen „Schloss-Drahtseile“ wird von der Kapelle des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Alfred Faber aufgeführt. Das Programm ist ein ganz vorzügliches, dabei sei das Concert in den Jahren Etablissement der Nachbildung aller Hochzeitstage empfohlen.

§ In dem Etablissement „Drei Linden“ in Lindenau findet heute das erste Sommerspektakel statt. Nach dem getroffenen Verabredungen wird es den Besuchern an abschließender Unterhaltung nicht schaden. Während in dem Theatersaal zwei lädierte Sänger „Eine verfolgte Unschuld“ bilden, Sonnabend „Lieder“ oder „Werke“ aufgeführt werden, wird in den großen Theatergäerten Concert von den vorzüglichsten Capelle des 10. Regiments unter Leitung des Herrn Major Directors Dr. Matthäus, sowie in dem prächtigen Saale des Schlosses ein von der 30 Mann starken Capelle des Herrn Major Directors A. Stein veranstalteter Kronenabschluss-Konzert stattfinden. Bei vorzüchtem Dunkelheit erfolgt eine glänzende Beleuchtung des gesamten Etablissements. Gegen 11 Uhr wird in dem Garten des Schlosses unter Leitung des Kapellmeisters Herrs A. Rausch ein Bräutigamswett abgehalten. Für Hochconcert- und Theatervorstellungen stehen die beiden ebenfalls auf das Prächtigste eingerichteten Särgen zur Verfügung. Im Uebrigen sei auf die Ausgabe in der vorliegenden Nummer hingewiesen.

§ Aus Anhalt, 18. Juni. Eine schönen und patriotisch erhabenen Verlauf nahm die Möglichkeit, welche die heutige Königl. Sächsische Militair-Veteranen-Verein am vergangenen Sonntag aus Anlass seines 25jährigen Bestehens beginnt. Die Freiheit gehaltene bis durch die Beleidigung des Herrn Grafen von Hohenberg-Bergen und des größten Theils der Einwohnerschaft des Ortes zu einem wahren Volksfest. Nachdem am Morgen des Festtags durch einen Weckrat an die Bedeutung des Tages gemahnt worden war, saß am Vormittag ein Kirchgang und Feierabendfest statt. Nachmittags gegen 3 Uhr erfolgte die Auflösung des Festzuges, an welchen außer den Körnernägeln, Franzen und Jungfräus sich 29 Vereine mit Fahnen und noch eine größere Anzahl Deputatiessen anmächtig verabredeten. Der Zug bewegte sich durch die mit Ehrenposten, Läufgewändern, Flaggen und Fahnen reich geschmückten Straßen des Ortes zunächst noch dem Schlosse, von dessen Freitreppe Herr Graf von Hohenberg-Bergen an die Zugteilnehmer eine Ansprache hielt, in welcher er zur Festhaltung an den alten Soldatenabendanlässen aufgerufen war. Bei der Feierabendfete waren, wie der Director des Vereins erläuterte, um die 2000 Personen anwesend.

— Leipzig, 18. Juni. Die freiwillige Hilfsmannschaft des Samaritervereins, auf deren legendreiches Wirken von Jahr wiederholt hingewiesen haben, veranstaltete sich lärmlos im Saale von Thomé's Restaurant vor Leipzig-Reuthardt, um in lauerndämmig-festlicher Weise mit vielen eingeladenen Gästen und befreundeter Bevölkerung einen Kommerz zu feiern. Der Festlichkeit wohnte auch der Director der Leipziger Sammelschule Herr Dr. Ahm's bei, der von allen freudig begrüßt wurde. Außerdem Herr Sodt und seine Freunde herzlich begrüßt und ihnen das Willkommen entboten wurde, wie Herr Dr. Ahm's auf die Bedeutung des Festes hin, welche die freiwilligen Helferschaften zu leisten bestimmt sind, und, falls möglich, daran die Hoffnung, dass die Corporation stets ihre Aufgabe zum Wohl und Segen der Menschheit erfüllen möge. Bei fröhlichen Liedern und Antritten vergingen die Stunden nur allzu schnell und erst in vorgezüchter Zeit fand das Fest seinen Abschluss.

*** Leipzig, 18. Juni. In der jüngsten Monatsversammlung des Vereins Feindlicher Zigaretten-

Zug begab sich hierauf nach dem Festspiel, einer vom Herrn Großes in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten, an dem Schauspieler gelegenen Weise. Nach Aufstellung des Bühnengesetzes der Vorjährige des Vereins, Herr Langrock, die Bühnennehmer mit herzlichen Worten und sprach für die vielen Beweise des Wohlwollens, die dem Vereine in so reicher Weise, namentlich durch den Gutsherrn, welcher die 10 Prozentigen Zuslagen 132 906 £ 40 f. — Die Freiheit eines Sternenkreises, von welchem bereits viel die Rede war, galt jetzt als bestätig, nachdem die Gesellschaft in einer im vierten Quartal einen abgehaltenen Versammlung sich zwar für die Aufrechterhaltung der getroffenen Beschlüsse, gleichzeitig aber auch dafür aussprach, dass in Zukunft auf die schon recht vorgeschrittenen Bauten von jedem freien Betrieb ausdrücklich absehen werde sollte. Es ist den einzelnen Werthäusern vorbehalten, zur Errichtung des Augs geplanten Baus — hauptsächlich handelt es sich um einen Appartementen-Bau — für den so gen. harten Stein — Verhandlungen mit den Arbeitgebern einzutreten. Es ist dabei noch anzunehmen, dass es auf günstigem Wege zu einem Ausgleich kommt.

Mölkau, 17. Juni. Das steuerpflichtige Einkommen in unserer Stadt ist nach einer vorliegenden Zusammenstellung mit 7641 053 £ zu beurteilen. Das Steueramt beträgt einschließlich des in diesem Jahre erforderlich gewordenen 10 Prozentigen Zuslagen 132 906 £ 40 f. — Die Größe eines Sternenkreises, von welchem bereits viel die Rede war, galt jetzt als bestätig, nachdem die Gesellschaft in einer im vierten Quartal einen abgehaltenen Versammlung sich zwar für die Aufrechterhaltung der getroffenen Beschlüsse, gleichzeitig aber auch dafür aussprach, dass in Zukunft auf die schon recht vorgeschrittenen Bauten von jedem freien Betrieb ausdrücklich absehen werde sollte. Es ist den einzelnen Werthäusern vorbehalten, zur Errichtung des Augs geplanten Baus — hauptsächlich handelt es sich um einen Appartementen-Bau — für den so gen. harten Stein — Verhandlungen mit den Arbeitgebern einzutreten. Es ist dabei noch anzunehmen, dass es auf günstigem Wege zu einem Ausgleich kommt.

Nördlingen, 17. Juni. Wohlwollen für die heutige Schützenfestschau hat die Stadtregierung, die gewöhnlich von den zahlreichen Sommergästen mit Genehmigung begrüßt werden würde. Es ist doch schon wiederholt vorgekommen, dass Nördlinger in besserer Sommerszeit wochenlang ohne Wassertrakt blieb. Gärten und Wiesen abbrennen u. c. und das Wasser der Brünzach die einzige Aussicht wurde. Wie es heißt, fallen Bohnen und Häusler des höheren Theiles von Nördlinger dem Projekt einer Wasseranlage nicht geringe Schwierigkeiten bereiten und die gute Absicht an dem Widerstande von dieser Seite scheitern.

Dresden, 18. Juni. Der König hat den Abteilungsdirектор im Finanzministerium, Geheimer Rath Otto Theodor Meissel, anderweitig zum Mitglied des Disciplinarhofs auf die Zeit von fünf Jahren zu ernennen geruht.

E. Dresden, 18. Juni. Für den Ankauf hervorragender Ausstellungsgegenstände des im nächsten Jahre hier stattfindenden Aufstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes hatten die Stadtverordneten 10 000 £ bewilligt, daran aber die Bedingung gestellt, dass die Ausstellung des Gegenseitig durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten erfolge. Der Rath hat nunmehr in seiner Gesamtheit beschlossen, die Ausstellung durch die gehobene Commission erfolgen zu lassen, die Beleidigungsfeststellung sich aber vorzuhaben. — Von den Sparassen überdrüschen sind dem Rath zu Wohlthätigkeitszwecken 250 000 £ zugestanden. Davon werden je 100 000 £ die Kinderpflege-Anstalt und das Kindergarten und 50 000 £ die Wohlfahrts-Stiftung erhalten. — Zur Beschaffung von Electricitätszähler wurden dem Rath 150 000 £ Berechnungszähler unter der Bedingung seiner Zeit bemüht, daran die Stadtverordneten spezieller Kostenauslastung darüber unterkriegt werden. Da nun aber die Aufstellung der Electricitätszähler sich nach dem Bedarf zu richten hat und daher weder von vorbereitet genau berechnet werden kann, wie viele Electricitätszähler zu beschaffen sind, noch bei den verschiedenen und mit dem Raum wechselnden Gründen ergeht, an die mittels Schlauchverbindung anzuschließenden Zähler abzieht.

Vineta, 1. V. 17. Juni. Vor heute zu wird auch unsere Stadt die für die geübte und bewährte Entwicklung unserer Jugend höchst wichtige Einrichtung öffentlicher Jugend-Spiele haben. Die Einrichtung ist getroffen worden auf Bechluss des Schulamtsausschusses. Einschließlich sind für 3 Schulen die Spielplätze aufgestellt. Die Spiele finden im Turngarten am Anger statt, härte die übrigen Schulen soll ein zweiter großer Spielplatz noch beschafft werden. Idee der drei Schulen erhält während des Sommershalbjahrs zwei Tage im Monat bestimmt, an deren einem die Knaben und an anderen die Mädchen anstatt des Schulunterrichts zwei Stunden lang klassenweise unter der Leitung ihres Lehrers auf dem Turnplatz spielen. Zur Teilnahme sind zunächst die Clasen in Aussicht genommen, welche Turnunterricht erhalten, im ganzen jetzt 13. Im Halle unglückliche Witterung das Spielen für eine Zeitlang unmöglich macht, wird die Spielzeit um eine Woche verschoben.

† Plauen 1. V. 17. Juni. Vor heute zu wird auch unsere Stadt die für die geübte und bewährte Entwicklung unserer Jugend höchst wichtige Einrichtung öffentlicher Jugend-Spiele haben. Die Einrichtung ist getroffen worden auf Bechluss des Schulamtsausschusses. Einschließlich sind für 3 Schulen die Spielplätze aufgestellt. Die Spiele finden im Turngarten am Anger statt, härte die übrigen Schulen soll ein zweiter großer Spielplatz noch beschafft werden. Idee der drei Schulen erhält während des Sommershalbjahrs zwei Tage im Monat bestimmt, an deren einem die Knaben und an anderen die Mädchen anstatt des Schulunterrichts zwei Stunden lang klassenweise unter der Leitung ihres Lehrers auf dem Turnplatz spielen. Zur Teilnahme sind zunächst die Clasen in Aussicht genommen, welche Turnunterricht erhalten, im ganzen jetzt 13. Im Halle unglückliche Witterung das Spielen für eine Zeitlang unmöglich macht, wird die Spielzeit um eine Woche verschoben.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

— Dresden, 18. Juni. Der neue Interimsbahnhof zu Dresden-Alstadt ist programmäßig heute Morgen den öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die sächsische Bauverwaltung hat die schwere Aufgabe rechtzeitig gelöst, die dem neuen Bahnhof als Betriebskräftig dienende Beamtheit ist für die Ausführung des Gegenstands durch eine gemeinsame Commission aus Stadtverordneten und Stadträten eingestellt.

Dr. Friedmann'sches Sanatorium für Hals- u. Brustkranken zu Blankenheim i. Westf.
In das ganze Jahr hindurch geöffnet, Unterricht und Prosektus sind den Zug. Reg. Reg. Silberstein, prakt. Arzt.

Ostseebad Devin,

1 Stunde von Stralsund entfernt, idyllischer Bade- und Erholungsort, herrliche Aussichten nach Rügen, Inseln, Dänemark und Stralsund, vollendetes Strand, ausgestattet mit dem besten Badehaus zum billigen und bequemen Sommeraufenthalt. Nähe des Gartens im Walde, 5 Minuten von der See entfernt. Täglich Badeerziehung mit Strandbad. Preissatz pro Woche inkl. Zimmer in Mai, Juni und September 25 M. Jede nach August 28 M.

Devin bei Stralsund.

H. Gless, Carlsbadberger.

Nordseebad Danast, Luftkurort I. R. Billigste Seebad Prospect durch C. Gramberg.

Treseburg im Harz, Hotel und Restaurant Bad Wildstein. Logis 150 M. Pension 5 M. ohne Weinzwang.

Dr. med. R. Weber, Spezialist für Obers-, Nieren- und Gallenleiden, wohnt jetzt Schulestraße 18, Ende Domänenstrasse. Sprachstunden 10-11, 1-4 Uhr.

Kunst. Zahne. Blom, Teinig, Auszubildende, auch L. Braun unter angelernter Mithilfe.

Paul Rech, Klinische Medizinische Akademie 26. Nähe Universitätsstr. neben Löwen-Haus. Telefon: Filiale: W. I. 1830. Görlitz, Leipziger Straße 6. I.

Einschneiden künstl. Zähne. Umarbeitungen Plomben etc. A. Stolper, Mainstrasse 26. I.

Künstliche Zähne werden schneller eingefügt als 3 M. an. Bleibzien, Neigsen, Sieben 2.

Gebrüder Ludewig,

Eisenbahnstrasse 51. I., Nürnberger Straße 3, II. Ende Johanniskirche.

Damm, hier für Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleib-, Hals-, Harnkrankheiten, Hornhautentzündungen, schwerheilbare Fälle in nächster Zeit. Bollionen, Ampullen, Querstraße 3, I. 9-12 u. 18-19 Uhr.

Dr. med. Schwarzkopf, im Prax. apprakt. heißt Geschlechts-, Hals-, Harn- u. andere Krankheiten ohne Beurteilung u. ohne Einschätzung gründlich u. rasch. Preis: 10 M. Windmühlenstrasse 18, I. 7-8 u. 8-9 Uhr Abends.

Frauenkrankheiten heißt nach Thore-Brandt ihrer Methode (eigene Erfahrungsmethode) abg. geb. Prakt. R. Neugebauer, Grünstr. 21, II. Telefon: 9-2, 5-8. Saison: 10-1 Uhr.

R. Neugebauer, Praktiker der Gynäkologie und Naturheilmethode, bisher an Dr. Willam, Schwabes' Klinikum, Berlin, Langstr. 4, Gräflich-Wittelsbacherstrasse 2. M. u. H. Harnz. alle anderen Zellen. Grünstr. 21, II. Telefon: 9-2, 5-8. Saison: 10-1 Uhr; sonst anders. breit.

Thierarzt R. Pötz, Bonnstr. Steinweg, II. Bismarckstr. Telefon: 2-1818 (Döhler). Besiedl. alter Thiere. 10-12 Sonntagsmorgen. 1. kleine Rundschau.

Soolbad Kösen. Junge Mädchen führen zur Kräftigung ihrer Gesundheit, zur minderlichen und menschenfreudigen Ausbildung. Niedrige Kosten. Bett-Arier. Rentenversatz über 600 M. Tel. E. Salzwedel.

Jede schlechte Schrift wird in kurzer Zeit durch gründl. Unterricht in eine schöne, coole, leichte zu einer sonst beliebigen Schrift umgewandelt. E. Schneider, Centralstr. 5.

A. Chapison's Schreib- u. kfm. Unterrichts-Institut & Schreibmaschinen-Bureau W. V. Preis: 90 gewöhnlich gründlich färbig. Ausbildung. Groß. Schreibsal. Telefon: 2888.

In ca. 15 Stunden für 10 M. lebt die deutsche Schönschreiberschrift RACKOW, Grimmaische Str. 13.

Niedrig schreiben. Niedrig lernen. Hochleistung. Besteßl. Preis: 100 M.

Theilnehmer sollt. a. Unterricht a. 14jähr. Schülern, der Anfangszeit im Jahre 12-13. F. C. G. - Preis: 100 M. Kosten 12-13. Überlebende vorher. m. Vorber. i. Zeit u. Preis. 1. Absolventen-Ex. Prima u. C. - Preis: 12 M. G. - Preis: 100 M. Wochentage 3, part. u. Eine Englischkurse, nützlich! englischen Unterricht zu erhalten, die Stunde 1 A. Off. u. E. 20 M. B. U. Universitätssitz. 1. Preis: geb. England. erh. will. pracht. engl. Unterr. Off. u. M. R. Grimm. Steinweg. 12, v. L.

Für Insertionen giebt es auf den in Wiesbaden täglich 2 mal erscheinenden

Rheinischen Kurier (Mittelrheinische Zeitung)

angehörtlich zu empfehlen. Der "Rheinische Kurier" ist im heutigen Herzogtum Nassau.

die weitest verbreitete Zeitung.

Keine andere politische Zeitung hat in Wiesbaden und im rheinischen Herzogtum Nassau einen so ausgebreiteten Verbreitung in allen Sichten der Bevölkerung, wie der "Rheinische Kurier", der auch im ganzen übrigen Deutschland, wie im Auslande zahlreiche Leser hat.

Der "Rheinische Kurier" ist als das verbreitetste Blatt offizielles Publications-Organ eines königlichen Hofbeamten für die gelegentlich vorgefallenen Verordnungen in Handelskoden u. auf wird ebenso zu amtlichen Publicationen der Königlichen Brüderchen, der Königlichen Eisenbahnen, der Königlichen Oberförster, Forstmeister, als von Privaten in ausgebildeter Weise benutzt.

Bei den zahlreichen Abonnenten in Bürgerlicher Person, als des hohen Geschäftsmannen erzielten Ausgaben im "Rheinischen Kurier" den geschätzten Erfolg.

Was die Wichtigkeit der Bedeutung des "Rheinischen Kurier" noch bedeutend erhöht, ist der Hinweis, daß die Königlichen Kur- und Baudirektion, Wiesbaden, Coburg, Gm. Schlossbad, Zoben, Salzungenbad, Nassau, Königliche Gymnasien, Weißbach etc., in welchen der "Rheinische Kurier" von Hotels und Bierhäusern gelesen wird, das ganze Jahr hindurch vor mehr als 100.000 Freunden erachtet werden kann, was jenseits dieser Kurie nicht so leicht möglich ist.

Der "Rheinische Kurier" berechnet die gesetzliche Zeitungssteuer über dem Raum im Kreisgebiet mit 25 Pfennig. — Reklame in doppelter Höhe.

Wiesbadener Inhalatorium, Wiesbaden, Frankfurterstr. 16. Leitender Arzt: Dr. med. Georg Hansen. Spezielles Inhalationsverfahren zur Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge. Prospekte und nähere Auskunft durch die Direction.

Wiesbadener Inhalatorium,

Wiesbaden, Frankfurterstr. 16.

Leitender Arzt: Dr. med. Georg Hansen.

Spezielles Inhalationsverfahren zur Heilung von

chronischen Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge.

Prospekte und nähere Auskunft durch

die Direction.

Nordseebad Wangeroooge.

Produkte verfeindet gratis die Badedirection.

Ostseebad Binz Insel Rügen.**Kurhaus**

mit einem Komfort der Neugier ausgestattet, an 100 eleganten Zimmern mit Balkon, Ausblick auf die See. Sammlab. Billard, Karte, und Billard-Zimmer im Hause. Direkt am Strand gelegen. Eröffnung 1. Juni er. Vöhrer Hotelbesitzer Richard Conrad. Strand-Hotel Binz. Der Reisebürobesitzer hat Hotelbesitzer Gustav Lene, Hotel zum goldenen Löwen, übernommen und wird es sein erträglichsten Betrieben sein, die Gäste nach Bedarf zu berücksichtigen. Solle Beauftragt einen billigen Preis. Anfragen und Briefe sind an Richard Conrad, Kurhaus Binz, zu richten.

BINZ Ostseebad auf Rügen.

Klimatischer Kurort mit schönen

herrlichen, gesättigten Landschaften alter Laubbäume und Nadelwälder. Hester Nachtklang Rügen. Von Arzt. Ausstellungen für schwäbische Kinder empfohlen. Frequenz 1894: 3341. Prospekte etc. gratis und franco durch die Badewaltung.

Achtung.

Werden werden Haushälter trep. Hausverwaltung herm. zur art. Nachfrage, doch auch keine Nach- und Kaufschwierigkeit besteht.

Leipzig, Gülden-Adolphstraße 9, im Herrenberger Hof befindet u. hält ich mich bei Bedarf bestens empfunden.

Wilhelm Schubel, Gil-Annahme Neumarkt 25, b. v. Barthel.

Leipzig, Grimmaische Str., Ecke Reichsstr., Berlin, Dresden, Hamburg, Dresden, München, Dr. J. Schanz & Co.

Satento billig, stark rell., saftig, schnell, Vergünstigungen wie v. keiner anderen Seite. Verwertung: An- u. Verkauf v. Erdbeeren.

Tüchtiger gepr. Buchhalter

empf. sich für Bücherei, Buchdruckerei, Bilddruck u. Rechnungen v. Geschäftsbüro in eigener Nachbarschaft. Anprüche mögl. zu tel. W. v. P. H. 374 Blinde 8, Bl. Königsg. 7.

Hochstühle u. gut bezogen, auf W. auch abgetrotzt. Holzstühle 8, Holzstühle.

Schirme werden schnell und billig repariert. Kürnerger Str. 24. Schirmgedächtnis.

Reines Leipziger Bett-, Bettdecken- und Matratzen-Vertriebsbüro

S. Noms Jan., 22. L. Windmüllerallee 22, I. Herrenberger Hof IV, 3404.

Abholung und Lieferung selbst durch mein eigenes Geschäft. Lieferung 25 M. Abholen 25 M.

Zeitgebiß p. Monat Bettfl. m. Matr. 3 M.

compl. Bettfl. 3 M.

Woch. 1 M.

Beitfl. m. Matr. 1 M.

An Krankenhäuser verleihe ich nicht.

Herrenkleider

bessert aus, modernisiert, montet und verzögert

schw. b. billig Fr. Rüdiger, Niccolaistr. 21.

Frack Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Gegenseitiges Prinz. u. Gelehrte

verleiht J. Kindermann, Salzgitter 9, I.

Sommersprossen - Seife

vor Bergmann & Co.

zu vollständiger Reinigung der Sommersprossen, teiles Schuppen u. Berührung v. städt. Reinigung 1. Sonnenbranden auf den Teint u. St. 50 M. in der Holz-Apotheke z. weissen Adler, Grimmaische 9, I.

Postspielzeug Albert, Andreas, Neue Börse, Flora, Johannis, Salomon, Sonnen-, St. Georg, Krozen- und Schiller-Apotheke.

Das beste Putzmittel der Gegenwart

in entzünden

Putz-Extract

von Fritz Schulz jun., Leipzig.

PUTZ-EXTRACT

Beste Reinigung und Putzmittel für Metalle.

PUTZ-EXTRACT

Nur leicht mit Fette & Wasser.

PUTZ-EXTRACT

Großer Vortheil

geboten durch Fabrikation gelegentlich preisgünstiger
Butter, einzige Butter! überaus
lich für jeden Haushalt, weil große Er-
sparnis und keine Mühsamkeit.

Erhebliches Capital 8—10,000 A. Ein-
führung bedeutet einer Speise, da Empfehlung
und Gehaltserhaltung durch den außer-
ordentlichen Meister selbst erfolgt.

Übertragung unter V. K. 460 an
Rudolf Moosé, Weimar.

Erlaubnung, Gebr. Schäfer, jahrt. c.
Special-Arb. Off. u. N. 110 Exp. d. 20.

Birkens-Brillantine von Bom-
belon und Schmidt Nachf. in Hambur-
g eine reine Farbe, durchaus unschädliche Blütfar-
be, sie durch einfaches Ueberdrücken, ohne
je Vorbereitung.

Ergrauetem Haar
getrennt seine ursprüngliche Naturfarbe dauernd
etwa reicher, nach Rauheit sie rothes Haar
noch und noch so lebendig. Seite be-
triebender, jünger und schöner Erfolg ge-
leistet.

Bei Originalellen & d. 3.00 A. zu er-
halten in Leipzig bei Dr. Mylius, Engels-
anstrasse, Markt Nr. 12.

Empfehlen auf jede Leidzugezogenen

Ahr-Weine

(rot und weiß)
aus la. Weinberglagen.
Preissätze fr. 2. bis 10.
Gebr. Heuser,
Weinbergbesitzer,
Westum.
Von und Substitution Einzig
(Mehl-Aethol, Steinpräzess).



Sect

von Kloss & Foerster zu Originalellen
bei Hämpe & Saenger, Holzmarkt, d. Nr. D.

25—30 Rilo feine Tafelbutter

mit abgerungenem Butterfett Kräuter in
Bitternuss, Pfeff. Nachf. a. O.

Allerfeinste Gras-Tafelbutter
8 Pf. A. 6.00 verfertigt täglich frisch gegen
Nachnahme W. Brandt, Tiffen 6.

Selters-, Soda-, Kohlensaures Wasser.

Harzer Sauerbrunnen,
Kohlensaure Limonaden,
(Himbeer, Citrone, Erdbeer, Apfelsine),
Brom-, Eisen- und alle Kurwasser.
Herstellung sämmt. Fabrikatur aus destilliertem Wasser.

O. A. Engelhardt-Lesizig, Querstr. 22.
Königl. S. cent. Mineralwasserfabrik.
Telephon A. L. 339.

Ver Fälschung wird gewarnt!

Verkauf bloß in grün verdeigten und blau
etikettirten Schachteln.
Biliner Verdauungs-Zelten.
Pastilles de Bilin
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magen-
katarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen, in den
Apotheken und Drogherienhandlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Frack-Verein-Institut.

Leipziger Allerlei XII.
Beschafft das Geist, der Freude, Bern,
Das Herz hat Freude!
Es ist gespannt, fast auf's Korn
So manches Schädelchen.
Dann weh nicht viele, Weh, Gesang,
Der ist kein rechter Schlag.
Woher nur' ohne solchen Schwatz
Das Schwätzest wohl nützt? —
Was kommt nicht hier, wie sich's gebührt,
Die Säbelkinder regeln,
Oft als Werk wird angeführt.
Das Schwätz und das Regeln,
Das Nach'ser Kloster, häuselich,
Wichtlinger in Geschach nicht,
Es war der Bruder Heinrich
Der alte Bruder auch nicht.
Er wird jetzt nach Wart geschickt
Mit Messen und mit Dosen,
Da die Batterie ja verlässt
Bringt der sie wohl zum Kuschen.

Herren-Anzüge
... von 7. 9. 11 Mark am,
... 14. 16. 20 ...
... 6. 8. 10 ...
... 12. 14. 20 ...
... 2. 4. 7. 8 ...
... 1. 3. 5. 6 ...
... 4. 6. 9. 10 ...
... 1. 2. 4. 5 ...
... 7. 9. 10. 12. 15 ...
Große, billige und rechte Guteausquelle Leipzigs.
„Goldinen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Strasse 24. 1. Etage.
Feste Preise.

Für Restaurateure.

Ein hochstes döhn. Wer, nicht teurer als Vagabode, kann in großen wie
kleinen Gebäuden bezogen werden. Gebr. Wettler u. N. G. Exposition d. Bistier erhalten.

Butter!

Meine sehrreine Tafelbutter verfertigt
auf höch. Art. Vagabode 8% 90.
Netto 9 A. Franco unter Nachnahme.

Sachsen-Österr.-Deutsch.

Landesproducenten-Verkaufs-Geschäft

P. H. Jordt, Tafelcup. 2.

8/2 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W. Lindner, Tafelcup. 2.

16 Pf. keine Weidebutter 7.10.4

verf. ähnlich wie franz. gegen Nachnahme

W.

E. Löhr, Geschäftsführer Betont Sitzgut, mit Einheit u. Stellung, soll verkaufen. Bei L. von 3—4000 A verkauft werden. Off. off. u. O. R. 311 b. Bl. Sachsenstr. 14, erh.

Eine Einkaufsstätte

mit 2 Verkaufsläden und mehreren Wohnungen, an der Straße von Görlitz und Wittenberg, soll durch uns jetzt billig verkaufen werden. Preis 61,000 A. Kosten 3800 A. Brandkasse 53,000 A. Min. 8—10,000 A. Vieweg & Co., Sachsenstr. 3, L.

Die bester Wohnung vor Görlitz ist ein Haus mit Seitenflügel, gr. Ost. u. Garten mit 47,500 A zu verl. Gärtnerei 3000 A. Kauf 6—8000 A. Off. unter M. 117 Grs. d. Bl. erh.

Großgrundstück in Lindenau, Nähe der Bahnhofstr. u. Platz, Größe, gut gebaut und angelegt mit 2 Garagen, zu verkaufen. Nähe des Ritterstr. 4, L.

In dieser Geschäftslage von Weihenfeld ist ein mittleres Hausrundstück mit geräumigem Laden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. N. 114 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Borna bei Leipzig (Wernigerode) ein Haus mit Laden, eine Geschäftslage, sofort zu verkaufen. Nähe des H. Gutschein, Borna 2, L. Altenburgstr. 1.

Hausverkauf.

Eine in einer Garnisonstadt an der Leipziger Bahn gelegene Edmundsche Hausgruppe, zu allen Geschäftshäusern passend, soll Großteil halb billig verkaufen werden. Sie erfragen Leipzig, Schreiberstraße 10, G. Jüngling.

Für Modistinnen!

In einer Stadt (Bautzen) Sachsen, mit bewohnter u. industrieller Umgegend, ist ein Grundstück mit einem Laden, besser Lage, Auszugsraum von fünf Stockwerken, in welchen 30 Jahre ein Pauschalgeschäft mit Postamenten- und Weißwarenhandel mit sehr Erfolg betrieben wurde. Geschäftshäuser haben unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Kaufpreis 15,000 A. Kosten 2000 A. Güntschke Gelegenheit für perfect Modisten, da nahezu ohne Konkurrenz.

Offerten unter M. 629 „Invalidendank“, Chemnitz, erhalten.

Gute Capitalanlage.

Weine beiden Geschäftsführer, welche eine der besten Edeln in Halle a. S. bilden, möchten sich beginnen, in seiner Geschäft- und Wohnlage, will ich verkaufen. Die beiden befinden sich eben, berücksichtigen u. finanziert. Zweckesetzen sich. Alles im besten baulichen Zustande. Ich nehme es, ein Rittergut in Jahnung, bewirtschaftende Güter, Güter, Dörfer, Provinz Sachsen. Das Gut nach Nähe einer Stadt mit Ausläufen u. Längen und lange in einem Vertrag steht. Kosten, neuen Wertes unter C. L. 46530 auf Rud. Mosse, Güte a. S., Lindenau.

So vert. I. Wehrh. Bremm. a. S. Bremm. Einzelheit, 700 qm, 10 Werke Stoff, gr. Rohstoff, b. 6800 A. Bl. Off. N. 101 Grs. d. Bl.

Hotel I. Ranges,

Reines Geschäft, ohne Konkurrenz, in jähr. gelegener Lage, Industriestadt Zwickau zu verkaufen. Anzahlung 2500 A. Besitzer zieht sich vom Geschäft zurück.

Offerten erbeten unter R. 2924 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bordell, besitzt Hotel Thüringen, mit seiner Einrichtung zu verkaufen. Gute Capital-Anlage für Reisen-Gesellschaft.

Robert durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, s. A. 536.

Reell.

Sie verkaufen ist wegen Familienverhältnissen ein höherer, gut gehender

Landgasthof

gleichen Zeit u. Gera, 5 Min. von Bahnhof, einziger im Ort, mit Übernachtung, mit Tanzsaal, Garten u. Regelabend, möglichen Gewinnen nicht dazu gehörten 10 Heller Landwirtschaft mit ansehnlicher Größe und sehr u. sehr guter Qualität. Preis 2000 A. Kosten 300—. Preis 60 000,— Anzahlung nach Übernahmzeit. Nach unter F. 409 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, H., erbeten.

Für jüngeren Wirth, Oberkellner!

Ein ehemaliger

Gasthof

mit Restaurant, Tanzsaal, viel Ausspannung, in einer industriellen Kreisstadt, in besserer Geschäftslage, ohne Konkurrenz, bedeutender Eisenbahnnotstrompunkt, in Familienbesitz, mit sehr hoher Umsatz, sehr hoher Gewinn, Kosten 20—25,000 A. Kaufpreis 10,000 bis 13,000 A. Kaufpreis 18,000 A. Kosten 1800 A. Soforth. erh. Off. unter F. 521 an Haasenstein & Vogler, A.-G., erh.

Bau-Geschäft

Wohl Leipzig verkaufshäuser sofort zu verkaufen. Erfordert Kapital nur ca. 2000 A. Off. unter F. 1678 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Reste

Wohl Kaufhaus sofort zu verkaufen. Unterstehendes Kapital nur ca. 2000 A. Off. unter F. 1678 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Fabrikgeschäft

der Papierbranche, hoffendend, mit einem, reiner Auskunft, lager. Verkaufsartikel habend, in ganz beliebter Lage, darüber halber sehr billig unter Aufwand eines kleinen Kosten 2000 A. Kaufpreis 1000 A. Soforth. erh. Off. unter F. 1678 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Erbtheilungshalter

verkaufe ich mein in sehr günstiger Lage Dresden befindliches

Papier- u. Schreibwarengeschäft

für den kleinen Preis von 3200 A. Dasselbe befindet sich in nächster Nähe von 2 Schulen. Off. und B. W. 3308 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Eine Restaurant mit Lagerhandlung in Görlitz, auf dem Weg zu Marienberg, in sicherer Lage, ab zum 1. Oktober zu verkaufen. Besitzer kann hier übernommen unter B. L. oder die Exped. der Görlitzer Zeitung jenden.

Al. gutgebendes Restaurant

ist Kaufleutehalber sofort zu verkaufen. Off.

Off. unter M. 241 L. B. Grp. d. Bl. nicherg.

Weine gut gebende Restaurations

mit Geschäftsbüro, Nähe der Stadt (Röhr-Grimmstraße 12) in sofort Kaufleutehalber versteckt zu verkaufen. Übernahmehäuser u. Spezialität sonst 35 Heller. 30 Meilestädte. Offerten erhalten unter N. 107 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Restaurant mit Lagerhandlung in Görlitz, auf dem Weg zu Marienberg, in sicherer Lage, ab zum 1. Oktober zu verkaufen. Besitzer kann hier übernommen unter B. L. oder die Exped. der Görlitzer Zeitung jenden.

Eine in sicherer Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Wiener Café

ist mit sämmt. eleganten Inventar zu verkaufen durch

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares

Emil Blank, Chemnitz, Johannisstraße 14, L.

Zieg. Wieder, u. übernom. ein. abg. Gehäuse verl. ist. Ich. soll. u. billig mein kostengünstiges Handelsgeschäft in nur seine Dienstleistung — Rep. mit 2000 A. eig. Kap. erh. Wöh. u. W. 2961 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein bester Lage von Chemnitz so findliches sehr verkaufbares</p

Ich habe Cassengelder zu 3½%
und Institutsgelder zu 3½ und 4% in beliebiger Höhe gegen erste
Hypothesen mehrjährig unlandbar auszuleihen.

A. Gottschald,

Hausstraße 11. Telefon zum 1. Nr. 2781.

Nur zweite Stelle eines solid gebauten
Grundstückes Vorort Leipzig, 9000 A.,
neicht. Öffentl. und 9000 A. Nord-
straße 4, Cigarettengeschäft.

Zusch. 8000 A. 4½%, 3. Stock, Brunn-
straße 70,000 A. 4½%, 3. Stock, Brunn-
straße 10000 A. Off. unter N. 100 G. d. Bl.

Mark 6000 Hypothek

an zweiter Stelle auf solider Grundstück innerhalb der Eisenbahnlinie, ge-
gen die Eisenbahnlinie geprägt. Gel. Öffentl. unter N. 88 Expedition dieses Blattes erh.

Suche Mr. 5000

an sichere Hypothek. Zinsfuß nach Lebens-
zeitumfang. Kästen verboten. Gel. Öffentl. unter N. 88 Expedition dieses Blattes erh.

5000, 8000, 12000 n. 17000 Mr.

als gute 2. Hypothek auf Reine, Grundstück gelöst.
Rohr. feucht. Abt. und M. 185 Gep. d. Bl.

5-7000 A. auf zweite Hypothek in 5%
auf bestes Grundstück sofort zu leihen gelöst.
Off. unter N. 6132 an Rud. Mosse, hier, erh.

4000 Mark

von j. Kaufman, verheirathet, in
guter sicherer Stellung g. Sicherh.,
n. hohe Raten sof. zu leihen gelöst.
Gel. Öffentl. unter N. 554 an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig** erbeten.

2000 Mark!

Bei Begehung eines zentralen, über seit
vielen Jahren gut betriebenen Unternehmens
sucht nach einem vorliegenden Geschäftsmode-
nus (Produc. Soziet.) ein Kapital von
2000 A. gegen Sicherstellung. Dasselbe kann
beginnen mit 8-10 Proz. verzinst und per
Anstellung abbezahlt werden.

Angebote liefern man unter O. J. 481 an
Rudolf Mosse, Magdeburg, ge-
langen zu lassen.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 14, erhoben.

1000 Mark

werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherstellung und gute Bezahlung auf
ein Jahr zu leihen gelöst. Off. Öffentl. unter
Z. H. 1000 in der Filiale dieses Blattes,
K

VII. Fachausstellung des Verbandes Deutscher Klempner-Innungen

vom 9.—30. Juni 1895 in sämtlichen Räumen des Krystall-Palastes zu Leipzig.

Täglich Concert bis 11 Uhr Abends, heute von der Capelle Günther Coblenz.

Eintritt 50 Pfennige (incl. Ausstellung und Concert).

Rheinhessische Weinstube im Hotel u. Restaurant z. Wartburg, Rossmühle 10.

Gemüse meine vorzüglich guten, preiswerten

Weiss- und Rothweine,

Dürheimer 1890er und 1893er vom Tag,
täglich frische Erdbeerböhlle,

warme und kalte Köstlichkeiten zu jeder Tageszeit bis Mitternacht 2 Uhr. Oswald Thiele.

Zum Pilsner

In nächster Nähe der Bahnhöfe und des Neuen Theaters,
Centrum der Stadt)

Nicolaistraße (Bavaria.) Nicolai Kirchhof
Special-Ausschank: Echter Pilsner (Bürgerl. Brauhaus
Pilsen) 20 Pf., sowie Münchner Löwenbräu.
Reichhaltige Speisekarte, der Saison entsprechend.
Ohe.

Europäische Börsenhalle

Heute Allerlei.

Mönchshofer neue Fassung brillant. Fritze Römling.

Restaurant Stehfest, an d. Peterskirche.

Heute Allerlei, Stockfisch mit Schoten,
Krebsuppe.

Ruhmhofer Exportbier von Chr. Portsch. Vereinslagerbier, Döllnitzer Ritterguts-
Bier zu ganz hochstein.

Cajeri's Restaurant

Gosenstube und Glascolumnaden.
Leipziger Fröhlichkeit, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute: Allerlei.

N.B. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 Pf.

Zill's Tunnel. Heute Allerlei.

Biere und Süße exquisit. L. Troutier.

Gosenschenke - Eutritzsch.

Heute: Allerlei.

G. Pfotenhauer.

Gosenschlösschen Eutritzsch.

Heute Allerlei.

J. Jurisch.

Schillerlaube, Gohlis.

Heute Abend: Allerlei.

Vorzugl. Bier u. Böhn. Soße. Schöner Garten. H. Mehnert.

Weintraube Gohlis.

Heute Allerlei.

Mühle, Gohlis. Heute Allerlei mit Zunge oder

Bier exquisit. Hochstammig. J. Kolbe.

Mariengarten.

Heute Abend Allerlei mit Kalbssoetelettes
oder Pökelzung. Theodor Schröter.

Dresdener Hof!

Herrn Allerlei mit Soetelettes oder Zunge von nur jungem
Gemüse. J. Bayreuther Reichenbier Biergold 2 Sils 15 Pf. W. Rosenkranz.

Restaurant Canitz,

Petersstrasse 10. Deute, sowie jeden Mittwoch: K. Krebsuppe.

Große Krebs.

Emil Schulze.

Garten - Restaurant Stadt Dresden.

Mittagstisch von 12—3 (auch im Abendessen.)

Abends v. 6 Uhr an: Große Krebs, Kalbsbägen und

junges Huhn mit Schoten.

Goldene Kugel

Deute Thür. Bier, Sonderb. ob. Hammelteufel.

Bürgerl. Mittagstisch incl. Suppe 50 Pf.

Täglich Special-Speise.

Pilsener Exportbier 1/2 Pf. nur 15 Pf. frisches

Spargelgericht. Es füllt erg. ein P. W. Marr.

Heute Abend Kalbsb. u. Bratwurstgericht inkl. Brot.

H. Großiger Lagerbier z. mit Bierpils exquisit.

Carl Hermann.

Prager's Biertunnel.

Bier hell und dunkel, hochfein.

A. Kellitz.

Kulmbacher Brauhof

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Schinken

Abend Brodtiegel.

Bier hell und dunkel, hochfein.

Patzenhofer Bierhallen,

8 Reichstrasse 8. 13 Nicolaistraße 13.

Johann Franz Hartl, langjähr. Oberförster im Reichstag. Schloss, Dainitz, S.

Heute Schlachtfest.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. — Gose hochfein exquisit. C. Andreas.

Kunze's Garten.

Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Empf. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. nach Wahl

Abonnement 80 Pf.

Heute Abend Schweinsknochen.

Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Sonntags u. d. Schenktag z. Dam. Uhr mit

Getränken u. Getreide u. Bier 30 Pf.

Getreide mit Schlagsahne u. Bier 30 Pf.

Ges. Limonade 25 Pf.

reichhaltiges Conditorei-Büfett entführt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.

Kamistraße 17.

J. Wagner, Wein- und Fruchtsäfte, Brühl 35, im Hofe, empfiehlt gute und preiswerte

Weine.

Café empfiehlt seine freundl.

Belfort, Kaffeehaus. Angenehme

Stimmung, keine Hinterleiter, keine Biertische.

Eisbogen Mitte voriger Woche ein

Ganzerlebnis. Gegen 20 Uhr und ab 22 Uhr werden die Bierläden geschlossen.

Heute Abend 7 Uhr Uebung. 2. Kl.

Mittwochs-Club. Heute Abend 1/2 Uhr Rest. Schwarzes

Bret. Hauptversammlung.

Vermischte Anzeigen.

Ergebnisse mit Übersicht zum Besuch von

Dr. Dressel's Nervenfluid.

Flamm, Beeldorf, S.-M.

Probebraten.

Heute Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr auf

Gründelöfen. Zur Besichtigung laden ein

Herrn. Thaxer, Gründelöfenfabr. Blücherstr. 49.

Aufforderung.

Alle Dienstags, welche noch Forderungen und Zahlungen an den verstorbenen Herrn

Christian Blochberger, Namis, zu leisten haben, werden erfuhr. Jede bei

dem Bevölkerungsamt des Ortes, Herrn Reinhold Unger, Namis, sofort ein-

reichen. Adam Lester.

Gäbnu. Eine Leipziger Überkausen

empfiehlt großen Platz, Bier mit Bierbahn, Deckelkelle, kein Getreide.

Getreide mit Bier und Bierbahn, kein Getreide, kein Getreide.

Getreide mit Bier und Bierbahn, kein Getreide.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 294, Mittwoch, 19. Juni 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Heute Mittag 12 Uhr erlöste Gott unsere insäufgelsle, gute, treue
jungende Mutter

Frau Sophie verw. Hupfeld

zu ihrem langen, mit großer Geduld ertragenden Leben durch einen heiligen Tod,
tut nach Beendigung ihres 60. Lebensjahrs.

Bei lieben Scherze

Leipzig, 18. Juni 1895.

Adolf Hupfeld und Frau

geb. Schwartz.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vor der Kapelle des
Johanniskirchhofes auf statt.

Eine ehrliche und gelehrte Dienstperson beliebt man in der Beerdigung.
Anhalt "Welt", Weißstrasse 29, abgegeben.

Gestern verschied nach langer Krankenlager im Alter von 46 Jahren
mein Bruder

Herr Eduard Saalbach.

Seit zuletzt 25 Jahren hat der Verstorbene unserer Firma seine Dienste in
gewissenhafter Vollfüllung geleistet und werden wir seiner Anhängerlichkeit
und Treue sehr ein dankbares Andenken bewahren.

Leipzig, den 18. Juni 1895.

Fedor Harazim,

Hugo Graf,

in Firma: F. Harazim.

Heute früh verschied auch zu Weinheim a. d. Bergstraße unsere geliebte Mutter,
Großmutter und Urgroßmutter

Frau Margarete Bender geb. Winter

im Alter von 87 Jahren.

Leipzig, am 18. Juni 1895.

Am Namen der hinterbliebenen:

Nelly Lampe geb. Bender.

Für die vielen Beweise herzlicher Devotion beim Tode unserer lieben Mutter, Groß-
und Schwestern

Fran Johanne Sophie Malter geb. Kutscher

und für die reizvollen Worte des Herrn Pastor Schmidt hreichen wir hiermit unser herz-
lichsten Dank aus.

Leipzig, Bischofsplatz und Dresden, den 18. Juni 1895.

Universität.

K.-o. Professor Ewald Hering in Prag, der namhaft Koch-
folger von Karl Ludwig wird, ist gegenwärtig 61 Jahre alt. Erst
einmal wurde er als Kochfolger Ludwig's berufen, im Jahre 1853,
als Ludwig dem Kaiser nach Leipzig folgte.

Dasselbe wurde Hering, der seit drei Jahren als Dozent der Physiologie
und medizinischen Physik an der medicinisch-chirurgischen Hoch-
schule in Wien und gleich dann bis heute dem öster-
reichischen Kaiserhof treu; bis 1870 nicht er, als Kurklinikar
Kochfolger, in Prag. Daß er geborene Sohn aus Altenbergs
Haus, soz. er in Leipzig eine akademische Studien absolviert und
seitdem als Alter 1860 niedergelassen hat, ist bereits erwähnt worden.

Professor Hering hat insofern ein ähnliches Kochfolgergebot, wie
der anfangs als Kochfolger Ludwig's v. Kries, als
seine Studienfahrt nicht sich auf die Physiologie der Sinnesorgane
und psychophysiologische Theorie erstreckte.

Er hat sich mit Universitätsstudien beschäftigt, über anatomisches Testum
und das Gehirn der identischen Schädlinge, die sog. Niddereckung des Auges
und die Form des Kopfes, die Form der binocularen Tiefeempfindung, über die Wirkung des Auges und die Geschicht-
liche geistige und andere Empfindungen gekannt, wie „Zur Theorie
des Lichts“ (1872-73), „Nekro-Pathologie“, „Physiologie des Auges“;

seiner veröffentlichte er Fortschritte über den Bau der
Wirkungsleiter, wie diese von den Blättern, über die
Schwundung der Atmung durch den Nervus vagus, über den
Gang der Atmung auf das Kreislauf, über das Gedächtnis als
eine allgemeine Funktion der vegetativen Nerven, über allgemeine
Theorie und Physiologie des Auges, Angewandneten“ und
„Angewandneten“.

Hering nimmt oft viele Gebiete einen
durchaus eigenartigen Standpunkt ein. So läßt er das Mediz-
inische Geschlecht, aus dessen Abteilung sich gerade Physiologe
Professoren, wie Hering's Vater Ernst Heinrich Weber, dessen
weiter Nachfolger er war, nicht, wie Hering und Weber und
herrverordnete Verdienste erworben haben, nicht gelten. Hering
meint in seinen Mitteilungen zur Lehre von den Beziehungen
zweier Leib und Seele in der Wiener Akademie der Wissenschaften
1875: „Neben Hering's psychopathologischer Theorie“, zu einer richtigen
Auffassung der wissenschaftlichen Theorie sei notwendig eine Proportionalität
zwischen diesen Empfindungen und den Reizen erreichbar, auch
durch die Erziehung, daß z. B. der Unterschied zwischen 5 und
10 Volt nicht genug werte, als denjenigen zwischen 5 und
10 Volt. In der Physiologie des Auges hat er gegenüber Helm-
holz abweichende Ansichten entwickelt; er vertritt in seinen Unter-
suchungen über den Raum Sinn die natürliche Theorie im Gegensatz
zur empirischen Theorie.

Auch auf anderen Gebieten ihres Fachs
hat Hering durchaus selbständige Auffassungen entwickelt. Er ist
als einer unserer herausragendsten Physiologen angesehen. Ein
ehemaliger Protagonist des Kochfolger-Vertrages findet Professor Hering
heute in Professor Sattler, dem Director des heutigen Augen-
krankhauses wieder.

Schulwesen.

Der Allgemeine Deutsche Pensionanstalt für
Pensionärinnen hat 293 Mitglieder. Die Einnahme des ver-
gangenen Jahres belief sich auf 549.967 R., die Ausgabe auf
121.483 R., das Vermögen auf 4.782.144 R. Pensionen bezahlen
577 Mitglieder im Gesamtwert von 95.228 R.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

Die Zahl der Büttinge an den preußischen Lehrer- und
Lehrerinnen-Seminarien betrug im Winterhalbjahr 1894/95
11.271 gegen 11.285 im Sommerhalbjahr. Es ist somit ein Rück-
gang zu verzeichnen, und an einer Befreiung der Lehrerstellen
über vier Schüler ist kein Platz mehr.

